

# Abschluss

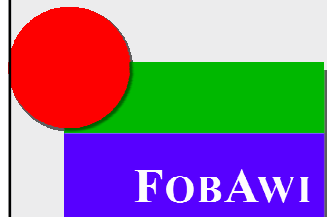
## Vom Befund zum Bewirtschaftungskonzept

Prof. Dr. Dr. h.c. Gero Becker  
Institut für Forstbenutzung und Forstliche Arbeitswissenschaft  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
26. September 2011

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI  
FREIBURG



gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt



## Ergebnisse aus dem Projekt

- Niederwälder können räumlich identifiziert und klassifiziert werden
- Auch ältere Bäume schlagen noch aus
- Wild als kritischer Faktor
- Überhälter tragen zu Wertsteigerung und Erhöhung der Biodiversität bei
- Kleinkahlschläge bringen Biodiversität auf die Fläche (Mosaik, Randeffekte,...)
- Holzernte mit höherem BHD (höhere Stückmassen) ist wirtschaftlicher
- (Klein-)Kahlschläge werden mit Informationen zum Konzept akzeptiert

gefördert durch



## 1. Sonderformen

- Erlenniederwald
- Schluchtniederwälder (Spitzahorn, Feldahorn, Esche, Bergulme, Kirsche)
- Blockschuttniederwald (Winterlinde)
- Haselniederwälder
- Lindenniederwälder

## 2. Häufigere Formen

- A) Schwachwüchsig (trockene Standorte)
- Traubeneichenniederwälder (saure Böden)
  - Traubeneiche mit Hainbuche und Elsbeere
- B) Besser wüchsig (mäßig trockene Standorte)
- Traubeneichenniederwald
  - Traubeneichenniederwald mit *Holcus mollis*
  - Artenreicher Traubeneichen-Hainbuchenniederwald
  - Kastanienniederwälder
  - (Rotbuchenniederwälder)

# Niederwaldtypen: Bewirtschaftung



IBURG

## Sonderformen im Stockausschlagwald (sehr selten) (Erlen-, Schlucht-, Hasel-, Lindenniederwälder)

Kleinflächig, isoliert

Oftmals steil oder gewässerbegleitend, → Ernte schwierig

Maßnahmen defizitär

Meist bereits mit Schutzstatus belegt

### **Bewirtschaftungskonzept:**

Erreichen der Schutzziele mit minimalem Input

### **Fragen:**

Dynamik vs. Erhalten des Status quo

Bewertung und Erhaltung des Naturschutzziels im Einzelfall

Wer zahlt das die Maßnahmen?

# Niederwaldtypen : Bewirtschaftung



IBURG

## Häufige Formen

(verschiedene Formen der Eichen-Hainbuchen-Niederwälder)

### Schwachwüchsige Bestände

Steil und trocken  
Geringe Stückmasse

#### **Bewirtschaftungskonzept:**

Bodenschutz diktiert Eingriffe  
Ggf. gibt Naturschutz das Schutzziel vor  
Minimaleingriffe, meist defizitär

#### **Fragen:**

Wie kann die Stabilität durch Eingriffe im Hang erhalten werden?  
Welches Schutzziel für welche Bestände?  
Liegenlassen des Hiebmaterials (führt zur Standortverbesserung) oder Verwendung?  
Wer zahlt die Maßnahmen?

# Niederwaldtypen : Bewirtschaftung



IBURG

## Häufige Formen

(verschiedene Formen der Eichen-Hainbuchen und Kastanienniederwälder)

## Besser wüchsige Bestände

### Schutzgebiete

### Kein Schutzgebiet

Günstigeres Stück-Masse-Verhältnis

#### **Bewirtschaftungskonzept:**

Bewirtschaften nach Schutzziel

UZ 50-80

Kleinkahlschläge, evtl. mit Überhältern

Positive Deckungsbeiträge sind möglich

#### **Fragen:**

Divergierende Schutzziele

Zulassen von Dynamik im Raum-Zeit-Konzept

Günstigeres Stück-Masse-Verhältnis

#### **Bewirtschaftungskonzept:**

Kleinkahlschläge

UZ = 50-80

Kleinkahlschläge evtl. mit Überhältern

Mechanisierte Holzernte und positive Deckungsbeiträge sind die Regel

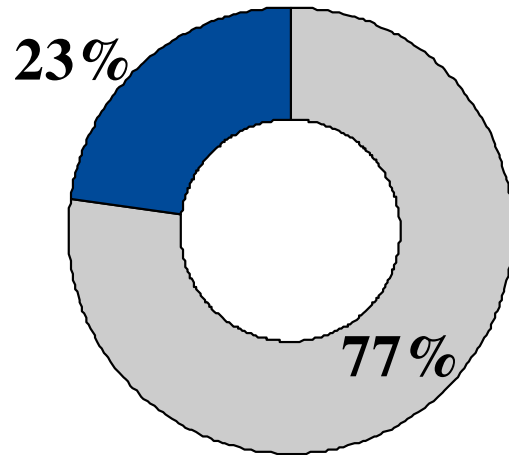
#### **Fragen:**

Bei höheren Umtriebszeiten kommen junge Stadien weniger häufiger vor; Tendenz zu Mittelwald

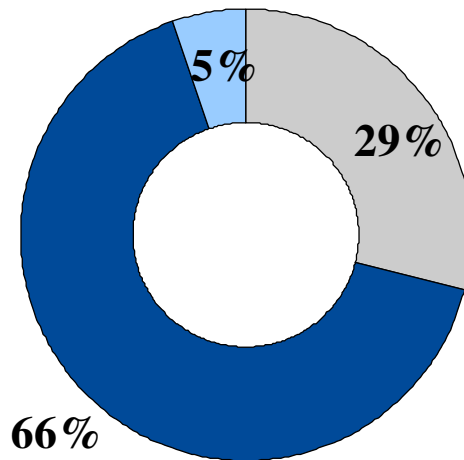
# Niederwaldtypen : Bewirtschaftung



## Relevanz der Behandlungstypen



- NW mit Funktion
- NW ohne Funktion



- Eiche-Hainbuche bessere Standorte + Kastanie
- Eiche-Hainbuche arme Standorte
- seltene Sonderformen

gefördert durch



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Dr. h.c. Gero Becker  
Institut für Forstbenutzung und Forstliche Arbeitswissenschaft  
Werthmannstraße 6  
79085 Freiburg  
Tel.: 0761 - 203 3764  
E-Mail: [fobawi@fobawi.uni-freiburg.de](mailto:fobawi@fobawi.uni-freiburg.de)  
Internet: [fobawi.uni-freiburg.de](http://fobawi.uni-freiburg.de)

gefördert durch